

# MAGDEBURG PLANT MIT WEITSICHT

**DIE LANDESHAUPTSTADT  
ALS IDEALER STANDORT FÜR  
INTERNATIONALE INVESTOREN**

**Branchenfokus**  
**E-Mobilität** als Innovationstreiber



landes  
hauptstadt  
magdeburg

[magdeburg.de/wirtschaft](http://magdeburg.de/wirtschaft)

 ottostadt  
magdeburg

# E-Mobilität

In der Landeshauptstadt Magdeburg ist seit 1899 mit der Straßenbahn Elektromobilität auf der Schiene und seit einigen Jahren auch auf der Straße gelebter Alltag. Maschinenbau, E-Mobilität und Logistik sind markante und innovationstreibende Sektoren der Landeshauptstadt. Hier versammeln sich Traditionsunternehmen, Hidden Champions, spannende Start-Ups und Global Player, um im engen Austausch die Zukunft von Logistik und Mobilität zu gestalten und zu erforschen. Von der Wiederaufbereitung von Generatoren, über disruptive Fahrradrahmendesigns, immersiven virtuellen Planungsumgebungen bis hin zum autonomen Fahren bietet der Standort attraktive Partner und neue Geschäftsmöglichkeiten. Magdeburg liegt zentral in Mitteleuropa und Europa. Automobilhersteller wie z.B. Volkswagen, Daimler, BMW und Porsche sowie fünf Giga-Fabriken liegen im Umkreis von weniger als 150km.

**46** öffentl. zugängliche Ladesäulen (24 h) die über insgesamt 86 Ladepunkte verfügen\*

\*(Stand: März 2022)

**17,6%** aller neu zugelassenen PKW sind elektrisch oder teilelektrisch\*

\*(Stand: 2020)

**334** private Ladesäulen für E-Autos

## Anwendungsbeispiele

- Für das Projekt „Paket-KV-MD2“ werden insgesamt vier E-Lastenräder – **Paket-Raketen** – des Berliner Start-Ups ONO mit Mikrodepot für Paketauslieferungen auf der letzten Meile eingesetzt.
- **Autonomes Lastenrad AuRa**- Die Lastenräder werden selbstständig und rücksichtsvoll auf ausgewiesenen Radwegen fahren und sich gemäß der Straßenverkehrsordnung verhalten
- **Elbi** - erster elektrischer Shuttle-Bus. Der Shuttle-Bus ist dafür ausgelegt, die Lücke im ÖPNV auf der „letzten Meile“ zu schließen

## Forschung & Lehre

- **Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF** mit dem gesamtem Geschäftsfeld: „Energiesysteme und Infrastrukturen“
- **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Institut für Elektrische Energiesysteme; Institut für Mobile Systeme; Institut für Logistik und Materialflusstechnik (ILM))**
- **Institut für Elektrotechnik an der Hochschule Magdeburg-Stendal**
- Gruppe Energieumwandlungssysteme am **Max-Planck Institut** für Dynamik komplexer technischer Systeme
- **Ifak: Institut für Automation und Kommunikation**
- **IKAM: Institut für Kompetenz in AutoMobilität**
- **CMD: Center for Method Development** (beginnt 2023, Finanzierung 31 Mio. €)



## Studium

- Gesonderter Studiengang E-Mobilität an der OVGU
- Starke Studiengänge in Maschinenbau, Elektro- und Wirtschaftsingenieurwesen und Computerwissenschaften



## Moderne Forschungsinfrastruktur

- Galileo Testfeld
- Landesinitiative mit dem Ziel, die Entwicklung und Innovation im Verkehrs-, Mobilitäts- und Logistiksektor im Land Sachsen-Anhalt zu unterstützen und zu fördern.
- Region Magdeburg als Experimentierraum für Mobilitätslösungen – ein gemeinsames Projekt der Otto-von-Guericke Universität und der Nahverkehrsservicegesellschaft Sachsen-Anhalt (NASA). Neue Ergebnisse und Technologien aus der Forschung werden für Mobilität und Leben/Wohnen der Zukunft erprobt und umgesetzt



## Starke Netzwerke

- **MAHREG Automotive Cluster**

Magdeburg ist eine Stadt des Fortschritts. Auf den ersten Blick sieht sie ein wenig einförmig aus, auf den zweiten Blick enthüllt sie eine unglaubliche Vielfalt an Innovationen, exzellenter Forschungseinrichtungen, dynamischer Unternehmen und spannender Start-Ups. Diese Stadt gestaltet die Zukunft der nachhaltigen (E-)Mobilität. In Magdeburg finden Sie Unternehmen, die den Fahrradrahmen vollständig neu definieren, Spitzenforschung zu autonomen Lastenrädern betreiben oder hervorragende Entwicklungen zu neuen Ansätzen der Sektorenkopplung verfolgen, mit dem Ziel der intelligenten Verknüpfung von Verkehr und Energie. Magdeburg als Stadt ist ein „Hidden-Champion“ in der E-Mobilität.

Dr.-Ing. Tom Assmann  
Institut für Logistik und Materialflusstechnik (ILM)

